

Ein Spezial-Eingriff heilt starkes Sodbrennen

In unserer Reihe **Erfolge der Medizin** berichten diesmal eine Patientin und ihr Arzt, wie ein Loch im Zwerchfell als Reflux-Ursache beseitigt wurde



Hier erzählt die **PATIENTIN** Regine Domschke, 73, Rentnerin aus Berlin

Ich litt schon so lange unter Sodbrennen, dass ich mich gar nicht mehr daran erinnern kann, wann es begann. Früher hatte ich es nur bei bestimmten Speisen oder einem Glas Wein. Damals reichten Tabletten, die die Magensäure neutralisierten.

Dann traten weitere Beschwerden auf, die ich damit zunächst gar nicht in Verbindung brachte. Immer häufiger litt ich vor allem nachts unter heftigen

Extra-Tipp Medizin

Bei Sodbrennen kann es helfen, mit erhöhtem Oberkörper zu schlafen

Bauchschmerzen. Ich dachte an einen Reizdarm. Dann kam auch noch ein massives Engegefühl im Brustraum dazu, sobald ich etwas gegessen hatte. Morgens war es so schlimm, dass ich gar nicht mehr frühstücken konnte. Mittags musste ich nach ein paar Bissen jedes Mal eine Pause machen, aufstehen und herumlaufen, weil sich der Druck wie ein Ring um meine Lunge legte. Schließlich bekam ich auch noch Herzbeschwerden.

Lungenuntersuchungen, EKG, Langzeit-Blutdruckmessung und Blutwerte waren aber alle in Ordnung. Deshalb ging ich schließlich zu einem anderen

Arzt. Der schickte mich zu einer Computertomografie-Untersuchung. Dabei zeigte sich, dass mein Magen nicht mehr im Bauchraum lag. Er hatte sich fast vollständig in den Brustkorb geschoben. Der Grund dafür, so erklärte er mir die Ärzte, war ein großes Loch im Zwerchfell. Durch diese Öffnung war der Magen nach oben gerutscht und drückte auf Herz und Lunge. Eine Magenspiegelung bestätigte den Befund.

Der Arzt meinte, in diesem Fall könne nur eine Operation helfen, und schickte mich zu Dr. Löhde ins Westend-Klinikum. Dieser erklärte mir, dass er meinen Magen wieder zurückverlagern und das Loch in meinem Zwerchfell mit einer besonderen Methode verschließen wolle. Diese Operation sei zudem per Schlüsselstechnik möglich.

Der Eingriff verlief völlig reibungslos. Er dauerte eineinhalb Stunden. Als ich aus der Vollnarkose erwachte, hatte ich keine Beschwerden. Bereits zehn Tage später konnte ich erstmals wieder ganz normal essen. Dieses herrliche Gefühl kannte ich gar nicht mehr. Es hat bis heute angehalten. Die Bauchschmerzen und der Druck im Brustkorb sind weg. Das Reizdarmgefühl und die Herzbeschwerden traten seitdem nie mehr auf.



Dr. Eckhard Löhde zeigt seiner Patientin Regine Domschke auf dem Monitor, wie ihr Zwerchfellbruch vor der Operation aussah



Dr. Löhde (r.) führt die Zwerchfelloperation mit fünf langen Sonden durch. Bauch- und Brustraum müssen nicht geöffnet werden, es fließt kein Blut



Hier erklärt der **ARZT** Privatdozent Dr. Eckhard Löhde, 61, Chirurg aus Berlin, die Therapie

Das Zwerchfell ist eine kompliziert aufgebaute Muskelplatte, die mit Sehnen durchsetzt ist. Es ist unser wichtigster Atemmuskel. Es wölbt sich wie eine Kuppel und trennt den Bauchraum vom Brustkorb. Gleichzeitig gibt es einigen Organen wie Leber, Magen, Herz und Lungen sicheren Halt.

Eine besonders wichtige Aufgabe erfüllt es an der Stelle, an der die Speiseröhre in den Magen

mündet. Hier sorgt es dafür, dass der Verschlussmechanismus funktioniert und der Mageninhalt nicht nach oben zurückfließen kann. Diese normalerweise etwa zwei Zentimeter große Durchtrittsöffnung ist aber auch eine Schwachstelle. Denn bei Druckbelastungen oder einem schwachen Bindegewebe kann die Öffnung aufreißen und sich vergrößern. Dann fließen Mageninhalt und Säure ungehindert zurück in die Speiseröhre, lösen Sodbrennen aus.

Etwa acht bis zehn Prozent aller Menschen sind davon betroffen. Bei den meisten helfen Medikamente, die die Magensäure neutralisieren oder ihre

Produktion unterdrücken. Bei Frau Domschke war es jedoch anders. Bei ihr lag der Magen bereits zu einem Großteil im Brustraum. Die Speiseröhre hatte sich aus ihrer Verankerung gelöst, der Schließmechanismus des Zwerchfells war damit ausgeschaltet. Da der Magen gleichzeitig im Zwerchfellbruch eingeklemmt war, litt Frau Domschke unter heftigen Schmerzen im Oberbauch. Auch das Herz war bedrängt. Zudem blockierte das Zwerchfell, deshalb konnte sie nicht mehr richtig durchatmen. Hier konnte nur noch eine Operation helfen.

Dabei haben wir Speiseröhre und Magen wieder in ihre natürliche Position zurückverlagert. Gleichzeitig mussten wir das Zwerchfell reparieren. Da die einzelnen Muskelstränge in ganz bestimmten Winkeln zueinander angeordnet sind, muss es in genau diesem Zustand wiederhergestellt werden.

Dazu ziehen wir die Ränder der zu großen Öffnung zusammen, setzen in den entstehenden Schlitz ein dreidimensionales Kunststoffnetz ein und vernähen es. Haut und Gewebe wachsen wenig später durch das Netz ein und bilden ein stabiles Implantat. Das beseitigt nicht nur das Sodbrennen und seine Ursache, sondern stellt auch die normale Funktion des Zwerchfells als Atemmuskel und die natürliche Anordnung der Organe wieder her.

Dieser komplizierte Eingriff ist mithilfe der modernen Schlüsselstechnik möglich. Wir müssen also weder den Bauchraum noch den Brustkorb operativ eröffnen, sondern führen lediglich fünf Sonden durch die Bauchdecke ein. Allerdings sind diese Sonden besonders lang, sodass wir sie vom Bauch bis in den Brustkorb schieben und dort operieren können. Das macht den Eingriff schwierig, und der Chirurg sollte genügend Erfahrung damit haben. Er blickt während des Eingriffs auf einen Monitor, auf den eine eingeführte

Kamera die Bilder aus dem Körperinneren in gestochen scharfer Auflösung auf einen Monitor überträgt.

Nach der Operation bleiben die Patienten drei Tage in der Klinik. Anschließend sollten sie sich noch zwei bis drei Wochen schonen. Dann jedoch dürfte in den meisten Fällen wieder ein ganz normales Leben möglich sein.

Ansprechpartner
Infos: DRK Kliniken Berlin Westend, Zentrum für Minimal-invasive Chirurgie, Spandauer Damm 130, 14050 Berlin, Tel. 030/30354555

ZWERCHFELLBRUCH

Auf diese Symptome sollte man achten

Sodbrennen und aufsteigende Schmerzen hinter dem Brustbein sind die typischen Alarmzeichen. Auch Infekte, Bronchitis und asthmaartige Anfälle treten bei einem Zwerchfellbruch oft auf. Die aufsteigenden Gase können Reizungen der oberen Atemwege, chronischen Hustenreiz, Heiserkeit, Verschleimung oder Entzündungen der Nasennebenhöhlen verursachen.



Dr. Eckhard Löhde zeigt das Spezialnetz, mit dem er das Zwerchfell verstärkt und stabilisiert

doc, ich liebe dich!

Weil du tief wirkst und ich mich wieder schmerzfrei bewegen kann.

Bei Gelenk- und Rückenschmerzen:

- wirkt tief
- lindert Schmerzen gezielt
- gut verträglich



Geht Schmerzen auf den Grund.

97421610015/415/01... 01.14.2012 über <http://www.unifamilia.de>

doc® Deep Relief Schmerzgel, Gel, Wirkstoff: Ibuprofen. Anwendungsgebiete: Zur akuten oder chronischen Behandlung bei Schmerzen bei: Trauma/Unfall, Gelenksentzündung, Rückenschmerzen, Migräne, Zahnschmerzen, Menstruationsbeschwerden, Rheuma, Gicht, Infektionen wie Pharyngitis, Verbrennungen, Sonnen- und Frost- und Insektenstiche sowie bei den Packungsbelegungen lesen Sie die Packungsbelegungen und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. KEINEM ANZNEHMEN. Stand 02/2012